
Vorwort

Die Vortragsreihe „Perspektiven Feministischer Naturwissenschaftskritik“, auf die die vorliegende Ausgabe der *Freiburger Frauenforschung* zurückgeht, fand im Sommersemester 2000 an der Universität Freiburg statt. Sie wurde, im Vergleich zu früheren Vortragsreihen der *Freiburger Frauenforschung*, in erster Linie von einem stärker fachlich orientierten Publikum wahrgenommen. Insbesondere auch Männer aus den jeweiligen Fachbereichen wurden zu regelmäßigen Vortragsgästen. Außerdem bekundeten schon seit der Veröffentlichung des Programmes der Vortragsreihe WissenschaftlerInnen aus anderen Städten ihr besonderes Interesse an der in Aussicht stehenden Buchveröffentlichung, die hiermit nun vorliegt. Wir hoffen, dass sie die geweckten Erwartungen erfüllt, zur Etablierung Feministischer Naturwissenschaftsforschung beiträgt und zu weiteren Diskussionen anregt.

Die Anzahl der Rezensionen ist in diesem Band besonders groß und lässt sich in vier Gruppen unterteilen. Neben Rezensionen zum Thema 'Naturwissenschaften' findet sich eine Reihe von Beiträgen, die die Themen der beiden zurückliegenden Bände „Feminismen – Bewegungen und Theoriebildungen weltweit“ und „Beziehungen“ noch einmal aufgreifen. Auch der Aufsatz zur ungarischen Frauenbewegung ergänzt die in unserem Feminismen-Band gebotene Übersicht. Zwei weitere Rezensionen lassen sich als Kommentare zu 'Grundlagenwerken der Gender-Forschung' einordnen: In der letzten Ausgabe der *Freiburger FrauenStudien* hatten wir angekündigt, auf solche Bücher in Zukunft ein besonderes Augenmerk zu legen. Diese beiden Beiträge sind gleichzeitig ein Ausblick auf die nächste Ausgabe „Dimensionen von Gender Studies“, die in die *gender*-orientierte Forschung im Rahmen unterschiedlicher Fachbereiche einführen wird. Dieser Band wird voraussichtlich zum Jahreswechsel erscheinen, womit dann eine eigene Freiburger Einführung für den Bereich *Gender Studies* vorliegt.

Die Entwicklungen, die den Studiengang *Gender Studies* an der Universität Freiburg betreffen, sind mittlerweile schon soweit vorangeschritten, dass man sich nun regulär einschreiben kann. Im letzten Semester gab es schon 28 StudentInnen des neuen Fachbereiches. Einen ausführlichen Bericht diesbezüglich gibt es ebenfalls in der nächsten Ausgabe.

Abschließend bedanken wir uns beim Rektor der Universität, Herrn Professor Dr. Jäger, für die Übernahme der Papier- und Druckkosten, außerdem beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden Württemberg für die finanzielle Unterstützung dieser Zeitschrift und der Vortragsreihe *Freiburger Frauenforschung*.

Meike Penkwitt

Freiburg, im August 2001